

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 46.

Donnerstag den 24. Februar

1881.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.



Taunus-Club.

Heute Donnerstag den 24. Februar
Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Hotel
zum Hahn“:

Vortrag

des Herrn Fr. Klesewetter: „Ueber die cultur-
geschichtliche Bedeutung des deutschen Waldes“.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

144

Der Vorstand.

Haut Beschluß der Generalversammlung vom 21. d. Mts.
wurde die Dividende auf 6 pCt. für das Geschäfts-
jahr 1880 festgesetzt und kann solche von heute ab
unter Vorlage der Stamm-Einlage-Bücher an unserer Cassé
in Empfang genommen werden.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-
Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

197

F. Seher.

C. Glücklich.

Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider-Daunen,

Bettwäsche, fertig oder im Stück,

empfiehlt in großer Auswahl

292

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen.

4474

J. C. Roth, Langgasse 31.

Shirtinge in weiß und grau, Futtermulle und
Stoßklüster,

Maschinengarne, Seiden- und Einfadlihen,
Steinmuff-, Horn- und Perlmutternöpfe

sehr billig bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4235

Zur gefälligen Beachtung!

4802

Wegen Umzug verlaufe von heute bis April
meine auf Lager habende Güte zu herabgesetzten
billigen Preisen. Gute, reelle Waaren.

32 Michels-Ed. Bing, Michels-32.
berg, berg
Hutmacher.

In letzterer Zeit werden unter dem Namen

Mettlacher-Platten

die verschiedenartigsten Bodenbelag-Platten in den Handel
gebracht, welche mit den ausschließlich von uns seit 1852 in
Mettlach a. d. Saar fabrizirten und allgemein bekannten
Mosaikplatten keinerlei Gemeinschaft haben.

Zur Vermeidung von Verwechslungen machen wir darauf
aufmerksam, daß die Mettlacher-Platten auf der Rückseite den
Namen Villeroy & Boch, Mettlach, tragen.

In Wiesbaden können dieselben nur bezogen werden durch
Herrn Ludwig Usinger Nachfolger (J. B. Zachler),
Elisabethenstraße 8, welchem wir den Alleinverkauf
übertragen haben und erstreckt sich der Wirkungskreis unseres
Vertreters auf die Plätze Wiesbaden, Diebrich, Rhein-
gan, Schwalbach, Schlangenbad, Oberlahnstein,
Diez, Hadamar, Limburg und deren Umgegenden.

Mettlach a. d. Saar, im Februar 1881.

4511

Villeroy & Boch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen folgende zu dem Nachlasse des Rentners **Emil Egen** von hier gehörige, sehr gut erhaltene **Mahagoni-Möbel**, als: 2 vollständige Betten, 1 Garnitur mit grünem Nipsüberzug, 1 Schweizerstischchen und Stuhl mit Spieluhr, 1 Kanari, 2 Kleiderschränke, 2 Console mit Spiegelglasauflagen, diverse Tische, 12 Stühle, 1 Spieltisch, 2 Waschkommoden und zwei Nachttische mit Marmorplatten, diverse Spiegel, 1 eichenes Büffet, 1 Cassaschrank, diverse Rauchstischchen, 3 Gaslüstres, diverse Standuhren, 2 bronzene Blumenvasen, ein Christofle-Eisfühler, 1 Mantelofen mit Marmorplatte, ein Schaufelsessel, 1 antiker Kleiderschrank, Glas, Porzellan, darunter 1 Eßservice für 18 Personen, Nippfachen, Teppiche, Weißzeuge, 1 Küchenschrank, 1 Dienerschaftsbett, 1 Flaschenschrank, ca. 70 Flaschen Bordeaux u., in dem Hause **Taunusstraße No. 42** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Mobilier kann Mittwoch den 2. März cr. Nachmittags von 2 Uhr an eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1881. J. A.:
4490 Hartstang, Bürgermeisterei-Secretär.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. Februar, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung feiner Biqueurs, Essenzen und Flaschenweine, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Zwölfsrüben und Gitter, Distrikte No. 11 und 12. Zusammenkunft am sog. „Rothem Kreuz“. (S. Tglbl. 42.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung eines vierfüßigen Breaß, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Grundstücke-Verpachtung des Herrn Weinhandlers Jacob Stuber, Carl Christmann dahier und August Müller zu Heidelberg, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste durch das unverhoffte Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester und Verlobten, **Wilhelmine Lehr**, so große Theilnahme bewiesen und dieselbe zu ihrer Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Usener für seine tröstende Grabrede, dem Herrn Lehrer Gehner mit seinen Schülern und dem Gesangsverein zu Dohheim für den schönen Gesang, den Musikern für die feierliche Trauermusik, den Freunden und Freundinnen der Verstorbenen für die so reiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Dohheim, den 23. Februar 1881.
19 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes, gehäkeltes Tuch wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Louisenstraße 18. 4484

Verloren ein goldener Ring. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 4448

Am Sonntag Morgen wurde ein **Batist-Taschentuch**, gez. J. S. (verschlungen) mit einer Krone, von der Wilhelmstraße durch die Museumstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 26. 4432

Verloren ein schwarzer Damenhut. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 9. 4508

Ein Kanape billig zu verkaufen Karlstraße 2, 1 St. h. 4430

Pianino, gut erhalten, zu verkaufen Näh Exped 4431

Eine Bandsägemaschine steht billig zu verkaufen bei 4522 H. Horn, Friedrichstraße 32.

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt Adelhaidstraße 50, Frontspitze; auch wird daselbst Wasche zum Bügeln angenommen und schön besorgt. 4489

Ein Damenpelz zu kaufen gesucht Meßberggasse 20. 4500

Das Poliren aller Arten Möbel, sowie Reparaturen werden bestens besorgt. Näheres Langgasse 23, drei Stiegen hoch, bei Müller. 4517

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Ladengehilfin sucht Stelle für ein gemischtes Waarengeschäft. Offerten unter W. W. 50 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4447

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Albrechtstraße 37, Parterre. 4480

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder sonst Arbeit. Näheres Moriststraße 22, 3 Stiegen hoch. 4497

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Louisenstr. 26, P. 4487

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. 4489

Eine anst. Frau f. Monatst. N. Mauerstraße 15, 3. St. 4443

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Faulbrunnstraße 1, Dachlogis. Auch ist daselbst ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 4450

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Maschinen-Nähen erlernt hat, sucht zum Beginn der Saison Beschäftigung in einem Geschäft oder bei einer Kleidermacherin. Näheres Schwalbacherstraße 63, Hinterh. 1 Stiege hoch links. 4464

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näheres Webergasse 51. 4454

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näh. Adlerstraße 47, Dachl. 4460

Ein Mädchen, das in der Küche- und Hausarbeit erfahren ist, sucht eine ähnliche Stelle auf 1. März oder auch später. Näheres Walramstraße 27, Vorderhaus, Dachlogis. 4473

Ein starkes Mädchen f. sofort Stelle. N. Saalgasse 6, Hth. 4476

Ein junges Mädchen, noch im Geschäft thätig, sucht anderweitige Stellung. Adressen unter O. S. bittet man postlagernd Mainz einzulenden. 4475

Ein gewandtes Mädchen mit 2—3 jährigen Zeugnissen, das bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 4521

Eine tüchtige, gekochte Haushälterin mit gutem Zeugnis, eine deutsche Bonne, welche französisch und englisch spricht, auch musikalisch ist, wünscht Stellen, sowie eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Anshülfe durch A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9. 4507

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein. Näh. Adelhaidstraße 9 im Hinterhaus, 2. Stock. 4486

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht zum 1. März Stelle oder nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Herrnmühlgasse 1. 4499

Ein tüchtiges Mädchen, welches schon als Zimmermädchen fungierte, auch im Kochen erfahren ist, sucht von jetzt bis 1. April Anshülfe durch Ritter, Webergasse 15. 4506

Eine feinschneiderische Köchin sucht per sofort oder 1. März Stelle, event. zur Anshülfe. Näh. Römerberg 15, 2 Treppen hoch. 4528

Ein Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 18, Parterre. 4538

Ein ordentliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Mauerstraße 3. 4535

Ein **gewandtes** und **gefehtes** **Hausmädchen** sucht baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 4493

Eine **französische** **Schweizerin** aus Genf mit zweijährigen Zeugnissen, die auch **englisch** spricht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle d. Frau **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4532

Ein **braves**, **tüchtiges** **Mädchen**, das die **Kurzwaarenbranche** erlernt hat und in **allen** **Haus-** und **Handarbeiten** erfahren ist, sucht Stellung in einem Geschäft oder als Stütze der Hausfrau auf 1. April. Näheres Schulgasse 10, 1 Stiege. 4524

Eine **selbstständige**, **feinbürgerliche** **Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; geht auch als **Mädchen** allein. Näh. d. **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 4531

Eine **tüchtige**, gute **Hotel-** und **Herrschafstsköchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau **Dörner Wittwe**, Metzgergasse 21. 4536

Eine **feinbürgerliche** **Köchin**, die in **allen** **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht zum 1. März Stelle. Näheres Expedition. 4494

Ein **Mädchen**, das **bürgerl.** **kochen** kann und **alle** **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 35, 1 Stiege. 4465

Ein **gebildetes** **Fräulein** aus guter Familie, in **allen** **Haus-** und **Handarbeiten** bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern durch das **Bureau „Germania“**, Hofnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 4541

Ein **Mädchen** gei. Alters wünscht zum 1. März Stelle, am liebsten bei einer stillen Familie als **Mädchen** allein. Näheres Taunusstraße 21, 1 Stiege hoch. 4469

Ein **tüchtiges** **Zimmermädchen**, 1 gute **Herrschafstsköchin** und 1 **gewandtes** **Adenfräulein** suchen Stellen. A. Hofnerg. 5, 2 St. 4461

Ein **starkes** **Mädchen**, zu **aller** **Arbeit** willig, mit **empfehlenswerten** **Zeugnissen**, sucht zum 1. März eine Stelle. Näheres Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch rechts. 4461

Eine **tüchtige** **Hotelsköchin** sucht sofort Stelle durch das **Bureau „Germania“**, Hofnergasse 5. 4541

Ein **junger**, **gebildeter** **Mann** sucht Stelle als **Commis** oder auch als **Schreiber** unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4439

Ein **braver** **Junge** sucht Stelle bei einem **Rechtsanwalt**. Näheres Expedition. 4534

Personen, die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen** gesucht Taunusstraße 13, 1 Stiege hoch. 4457

Eine **Waschfrau** wird gesucht Goldgasse 8. 4516

Ein **Mädchen** für **Nähen** gesucht Röderstraße 23, 2 Tr. 1. 4482

Ein **Mädchen**, das **fertig** **bügeln** kann, wird auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exped. 4477

Gesucht sofort ein **junges** **Mädchen** Saalgasse 6, 5th. 4477

Ein **tüchtiges** **Hausmädchen** gesucht Langgasse 34. 4471

Ein **katholisches** **Fräulein** nach Frankreich gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 4495

Gesucht mehrere **tüchtige** **Mädchen** vom Lande durch Frau **Schug**, Webergasse. 4512

Ein **durchaus** **gewandtes** **Zimmermädchen** für Anfang März gesucht. Näheres Wilhelmstraße 28. 4501

Eine **feinbürgerliche** **Köchin** in eine **kleine** **Familie** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4529

Gesucht 1 **Herrschafstsköchin**, **Hotelsköchinnen**, 1 f. **Stubenmädchen** nach **Holland**, **Reise** frei, 1 **franz.** u. 1 **deutsche** **Bonne** nach **Karlsruhe**, 4—5 **starke** **Hausmädchen**, 2 **Küchenmädchen** und **Kindermädchen** d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 4521

Gesucht 1 **perfekte** **Kammerjungfer**, 1 **Beistköchin**, 1 **Kassienköchin**, 1 **nettes** **Mädchen** nach **auswärts**, welches auch **serviren** kann, **Mädchen** für **alle** **Arbeit** und **Küchenmädchen** durch **Ritter**, Webergasse 15. 4528

Gesucht ein **gebildetes** **Fräulein** zu einer **noblen** **Dame** als **Gesellschafterin** und für mit auf **Reisen** durch

Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 4530

Ein **ordentliches** **Mädchen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, findet zum 1. März c. Stelle. Näheres Vormittags von 9—11 Uhr Taunusstraße 16, 1. Etage. 4514

Eine **junge**, **gewandte** **Küchenhaushälterin** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4529

Gesucht ein **feineres** **Hausmädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann, sowie 1 **gefehte**, **gutbürgerliche** **Köchin** durch **A. Eichhorn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 4533

Gesucht ein **gutempfohlenes**, **gewandtes** **Mädchen** im „**Anker**“, Neugasse 9. 4505

Eine **gediegene** **Kellnerin** nach **auswärts** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4528

Gesucht eine **perfekte** **Kammerjungfer** zu einer **gräflichen** **Familie**, ein **feines** **Stubenmädchen** und eine **feinbürgerliche** **Köchin** nach **Holland** (**Reise** frei), eine **deutsche** **Bonne** für mit nach **England**, eine **französische** **Bonne** nach **auswärts**, ein **Hotelzimmermädchen**, **starke** **Hausmädchen**, eine **Haushälterin** zu einem **Wittwer**, **Mädchen** für **allein**, eine **anständige** **Kellnerin** durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 4530

Tüchtiges **Dienstpersonal** aller **Branchen** für **gleich** und **später** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4528

Ein **Kutscher**, welcher auch **gründlich** den **Ackerbau** versteht, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4451

Ein **tüchtiger** **Gemüsegärtner** gesucht. Näh. Exped. 4441

Ein **Lehrling** gesucht bei **Jacob Sator**, **Ladiker**, **Schriften-** und **Wappenmaler**, Bleichstraße 13. 4462

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **Dame**, welche das **Conservatorium** in **Wiesbaden** zu besuchen wünscht, sucht für **Mitte März** **Wohnung** mit oder ohne **Pension**. Gef. Offerten mit **Preisangabe** erbeten sub **S. S. 3039** an **Rudolf Mosse**, **Leipzig**. (3039.) 337

Gesucht zum 1. October

von einer **auswärtigen** **Familie** ohne **Kinder** in **gesunder**, **hoher** **Lage** eine **Wohnung** von 3—4 **Zimmern**, **möblirt** oder **unmöblirt**, für **längere** **Zeit**. Offerten mit **Preisangabe** unter **W. B. 10** besorgt die Exped. d. Bl. 4503

Eine **alleinstehende** **Dame** sucht auf **Anfang März** eine **Wohnung** von 3 **Zimmern** und **Küche**. **Franco-Offerten** unter **F. W.** nebst **Preisangabe** besorgt die Expedition d. Bl. 4498

Gesucht von drei **Damen** eine **bequeme** **Parterre-Wohnung** von 4—5 **Zimmern** in der **Friedrich-**, **Louisen-**, **Rheinstraße** oder **sonst** in der **Nähe** der **Euranlagen** zum 1. **Juli**, auch **früher**. Offerten unter **O. M. 705** bei der Exp. d. Bl. erbeten. 4438

Gesucht

auf **Anfang Mai** für einen **Haushalt** ohne **Kinder** eine **gute** **Wohnung** von 5 **Zimmern**, **Mädchenstube** und **den** **nöthigen** **Wirtschaftsräumen**. Offerten unter **L. E. 80** beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4442

Etage oder Villa

von 8—10 **Zimmern** und **Zubehör** in der **Nähe** der **Rosenstraße** zum 1. **April** gesucht. Offerten mit **genauer** **Preisangabe** unter **H. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4466

Man sucht für eine **junge** **Dame** **Pension** in einer **anständigen** **Familie** nebst **deutschem** **Unterricht** und der **Benutzung** des **Pianos**. Offerten unter **Chiffer M. F. 17** bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4449

Mögeboten:

Mauergasse 12, **Bart**, ein **schön** **möbl.** **Zimmer** zu **vm.** 4444

Neugasse 15, 3. **Stock**, ist ein **großes**, **freundlich** **möblirtes** **Zimmer** an **einen** auch **zwei** **Herren** zu **vermieten**. 4491

Eine **ältere** **Dame** der **höheren** **Stände** wünscht unter **günstigen** **Bedingungen** eine **Dame** in **Pension** zu **nehmen**. Näheres Expedition d. Bl. 4518

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe und Wegzug.

Ich gewähre bei meinen schon äußerst billigen Preisen bei Einkäufen von 1 bis 3 Mark 10 pCt. Rabatt und von 3 und mehr Mark 20 pCt. Rabatt.

Das Lager enthält: Glaswaaren, Blumenvasen, Beilchenvasen, Leuchter, Butter- und Zuckerdosen, lackirte, verzinnete und blanke Blech-, Draht- und Stahlwaaren, Leder- und Portefeuillewaaren, alle Arten Kämme und Bürsten, Abstäuber, Spazierstöcke, Hosenträger, Blaidriemen, Gürtel, Fächer, Pfeifen und Cigarrenspitzen, alle Arten Rippfächer, Schmucksachen, Halsketten, Uhrketten, Taschmesser, Messer und Gabeln, Ck-, Thee- und Suppenlöffel.

Kinder-Spielwaaren aller Art, jedes Stück 10, 20, 50, 75 und 100 Pf.

Bu recht zahlreichen Einkäufen ladet ergebenst ein

H. Söhlke, Bahnhofstraße 20.

3272

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.



Malz-Extract und Caramellen,
höchst wohlgeschmeckende Genußmittel
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau***
Fabrik und pharmaceutisches Laboratorium.

Hochehrendes Schreiben
Seiner Fürstbischöflichen Gnaden des Hochwürdigsten
Fürstbischofs von Breslau,
Herrn **Dr. Heinrich Förster,**
Sr. Heiligkeit Hausprälat und Thronassistent, Ritter
höher und höchster Orden.

Allabendlich nehme ich seit Jahr und Tag Ihren
trefflichen **Malz-Extract** in meinem Thee ein; für
Hals, Brust und Verdauung empfand ich davon eine
sehr erquickende und heilsame Wirkung. Aufrichtig
danke ich Euer Wohlgeboren mit der gleichzeitigen Ver-
sicherung, daß, sobald Ihre zweite gütige Sendung
verbraucht sein wird, ich wiederum einige Flaschen be-
sonders zu erbitten nicht verfehlen werde.

Schloß Johannesburg, 11. Mai 1880.

Hochachtungsvoll Euer Wohlgeboren ergebener

Heinrich,

Fürstbischof von Breslau.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein
amtliches Dankschreiben
der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des
rothen Kreuzes.

* Bu haben: **Extract** à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk.
und 1 Mk., **Caramellen** à Beutel 50 und 30 Pfg. in
Wiesbaden bei **Aug. Engel**, Taunusstraße, in Biebrich
bei **A. Vigener**, Hof-Apothek. 98

Ein prachtvoller Masken-Anzug für Damen billig zu
verlaufen. Näheres Expedition. 4453

Masken-Anzüge, 3 für Herren und 3 für Damen, billig
zu verleihen Kirchgasse 22, 3 St. hoch. 4397

Männergesang-Verein.

Sonntag den 27. Februar Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:



Grosser Maskenball



mit Vertheilung von
6 Maskenpreisen

(3 Herren-, 3 Damenpreise).

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist
durchaus unstatthaft. Einzuführende Fremde
sind bei unserem Präsidenten, Herrn Math.
Stillger, anzumelden.

75

Der Vorstand.



Hente Donnerstag



Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

Liqueuren und Flaschenwein
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

345

Auctionator.

Hente Vormittags 11 Uhr

wird ein fast neues **Break** im Versteigerungs-Local
Schwalbacherstraße 43 versteigert.

Marx & Reinemer,

342

Auctionatoren.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein

Lackirergeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung dauer-
hafter und geschmackvoller Arbeit bei billiger Berechnung.

4478

Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.

An die Mitglieder des Bürger-Ausschusses!

Sämmtliche Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden hiermit zu einer **Besprechung über die Wahlen der Budget- und Bau-Commission** auf

heute Abend 8¹/₂ Uhr

in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.

4520

Carl Beckel. G. Birlenbach. J. Becker.
E. Fraund. Chr. Gaab. W. Hoffmann.
W. Jung. Ed. Kalb. C. Kiessling. F. Kleidt.
F. Knefell. W. Poths. C. Roth. E. Rumpf.
G. Schupp. L. Schwenck. Th. Schweissguth.
Chr. Stein. H. Wald. E. Weitz. E. Weins.



II. große carnelistische
Damen-Sitzung
im Saalbau Schirmer
zum Besten armer Familien



Freitag den 25. Februar c.

unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Adolph Peschiér, Franz Bethge, Carl Brünning, L. Strecker** und **R. Almer**, sämtlich Mitglieder der hiesigen Königl. Hofbühne; Auftreten des Herrn Professor **Dr. Hansen** auf seiner Rückreise von St. Petersburg in seinen unübertroffenen Leistungen im animal. Magnetismus, der berühmten Capelle unter persönlicher Leitung ihres Ehren-Hof-Capellmeisters, eines **vorzüglichen Tyroler-Quartetts** und anderer bewährter Kräfte.

Einzug des närrischen Comité's 8 Uhr 11 Min.

Karten, incl. Kappen und Bieder, für Herren à 1 Mk., für Damen à 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **Michael Baer, Marktplatz, Carl Hassler, Langgasse, Joseph Lorenz, Schwalbacherstraße 17, Gastwirth Stahl** (Saalbau Schirmer), in der Exped. der **Wiesbadener Montags-Zeitung** und Abends an der **Casse**.

4468

Das Comité.

„Fidelio.“

Samstag den 26. Februar Abends 7¹/₂ 9 Uhr:

Monats-Versammlung
(Ballotage)

im Gesellschaftslocale.

112

Der Vorstand.



Sprudel.

Dienstag den 1. März c.:

Große Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens **Samstag den 26. Februar** bei Herrn **Wilh. Bickel, Langgasse 20**, einzureichen. **Vorträge** daselbst anzumelden.

46

Das Sprudel-Comité.

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen **Röderstraße 41.**

4515

Cäcilien-Verein.

Heute Abend: Probe für Sopran und Alt.

168

Männergesang-Verein.

Freitag den 25. Februar Abends 9 Uhr
im Vereinslocale:

Generalversammlung
(vorher Probe).

Tagesordnung: Beschluß über den Seitens der activen Mitglieder gestifteten Preis.

Der Vorstand.

75

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

im

„**Saalbau Schirmer**“.

Mit Vertheilung von 6 Preisen

(3 Damen, 3 Herren).

139

Karten à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann, Marktstraße, G. M. Rösch, Webergasse, M. Schembs, Langgasse.** — **Cassenpreis 3 Mark.**

Mitgliedskarten sind nur bei Herrn **Dillmann** zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und Freunde höflichst ein

Der Vorstand.

Männergesangverein „Union“.

Fastnacht-Dienstag

im

Römersaal:

Große carnelistische

Abend-Unterhaltung

mit Ball.

Die **Ballmusik** wird von der ganzen **Capelle des Wiesbadener Musikvereins** ausgeführt.



Masken haben Zutritt und kommen an die besten derselben mehrere werthvolle Preise zur Vertheilung.

Eintrittskarten für Herren (nebst einer nichtmaskirten Dame) 1 Mk. 50 Pf., jede weitere nichtmaskirte Dame 50 Pf., sind bei den Depots der Herren **Spranger, „Stadt Frankfurt“, Graumann, „Mainzer Bierhalle“, Bergmann, Cigarren-Handlung, Langgasse**, sowie in den Expeditionen des **Wiesbadener Tagblattes** und **Wiesbadener Anzeigeblasses** zu haben. **Maskirte Damen** bedürfen einer Karte zu 1 Mk. 50 Pf. — **Cassenpreis** für Herren, sowie maskirte Damen 2 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

68

Der Vorstand.

Theater-Perrücken, einige Hundert, zu verleihen und zu verkaufen bei **Bading, Franzplatz 1.**

4456

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
läßt Herr Michel im Hause verlängerte Adlerstraße 49,
1. Stock, Wegzugs halber folgende Mobilien versteigern:
1 Sopha, 2 vollständige Betten, ovale Tische, Kommode,
Kleiderschrank, Toilettenspiegel, Spiegel und Bilder,
1 Uhr, 1 Singer-Nähmaschine, Küchengeräthschaften,
Glas, Porzellan etc.

Sämmtliche Gegenstände sind erst 6 Monate im Gebrauch.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Hüte zum Waschen

und Faconniren werden angenommen.

4492

Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden gewaschen und bestens
hergestellt bei billigster Berechnung und bittet um
gefällige, möglichst baldige Zusendung

Ed. Fraund jun.,

Hof-Hutmacher,

24 Langgasse 24.

4483

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den
Stand gesetzt, einige 100 Stück weiße
Schweizer Stiderei unter Preis abzugeben.

4502

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Elegante Maskenanzüge,

sowie elegante Domino's sind preiswürdigst zu verkaufen oder
zu verleihen; auch werden Masken-Costumes schnellstens
angefertigt.

4485

D. Kirchner, Robes & Confection,
10 große Burgstraße 10.

Beau-Site.

Heute Donnerstag: Metzelsuppe. 4537

☛ Täglich: ☛

Frisch gestochener Spargel
und frischer Kopfsalat 4527

empfehl

Häfner, Markt 12.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cabliau, sehr schöner Winter-
Rheinsalm, Winter Ostseesalm per Pfd. 3 Mk. im Ausschnitt etc.
134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe
ich sämtliche Colonialwaaren, sowie
Sauerkraut, Gurken, saure und Salzbohnen zu
billigem Preise. **J. Haas,** Grabenstraße 3a. 4496

Kleine Erbsen, gut kochend, à Pfund 12 Pfg., per
100 Pfund 11 Mark, empfiehlt

4513

Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Apfelwein, sehr guter, ca. 15-20 Ohm zu verkaufen
in Rambach No. 79. 4260

Parzer Kanarienvogel billig zu verk. Kirchgraben 9. 3159

Damen - Mäntel - Fabrik,

Webergasse 8 in „Stern“. 4215

Zur Räumung des Lagers eine Parthie zurück-
gesetzter

Regenmäntel & Jacken

zur Hälfte des früheren Preises.

Cäcilie von Thenen.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich
geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen, der meist nur
schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen
Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den man-
gelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende ver-
trauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das
Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt,
sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vor-
handen, selbst langjährig kahlköpfigen ihr Haar wieder ver-
schafft, wie viele, selbst amtlich beglaubigte Zeugnisse erweisen.
Oele, Balsam und Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller
Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinktur ist in Flaschen zu
1, 2 und 3 Mark in Biesbaden nur echt bei **E. Gallien
& Comp.,** vorm. Lewandowski, Neugasse 16. 327

Täglich frische Flaschenmilk

von der Domäne Mechtildshausen bei Erbenheim empfiehlt
4455 **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 13a.

Frisch

Täglich frischgelegte Eier à 12 Pfg.

15 Moritzstrasse 15. 4437

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

4330 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Obstbäume & hochst. Rosen

in guter Waare und nur in den besten Sorten, sowie alle
Arten Allee- und Zierbäume und Sträucher in großer
Auswahl. **A. Weber & Co.,** Parkstraße 34. 4463

Hydraulischen Sahnkalk

der Firma May & Urban in Diez empfiehlt zu Mk. 136.
per 200 Centner, Fracht von Diez Mk. 25.

4481

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Ein ganz neuer, leichter Wagen (Zwei-
spänner) für 136 Mk. zu verkaufen bei

4452

Joh. Adam Hünge in Jastadt.

Vier Stück gut erhaltene Fenster mit Beschlag, 2,54 Ctm.
hoch, 1,20 Ctm. breit, lichte Maß, sind billig abzugeben
Friedrichstraße 15. 4436

Zwei Mistbeetfenster zu verkaufen Röderstraße 20. 4371

Unterricht.

Ein Herr sucht behufs Uebung in **französischer Conversation** eine geeignete Person. Näh. Exped. 4440

Unterricht

in der **Mathematik** (Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie, Analysis, Algebra) erteilt
4479 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Violinunterricht wird für einen Anfänger gesucht; ebenso eine **gebrauchte Geige**. Offerten mit Preisangabe unter **J. D.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4390

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäfts-Haus

in bester Lage, mit zwei Läden, zu billigem Preis zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**. 4458

Rheingau, Haus mit Wirthschaft,
großem Tanzsaal, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 4509
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** in frequentester Lage, mit noch einem anderen Geschäft leicht zu verbinden, ist billig abzugeben. Näh. bei **J. Imand**, Weilsstraße 2. 4433
Ein **Widgeschäfts** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 4434
12,000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **Ch. Falker**. 4459

20,000 Mark à $4\frac{1}{2}$ 0/0

auf gute, erste Hypothek, gleich oder später.
C. H. Schmittus. 4510
(Fortsetzung in der Beilage.)

J. S. Herzliche Gratulation dem **Fr. R.**.....! 24
zum 20. Geburtstag von seinen Freunden
A.S. K.B. K.H. H.D. F.K. W.S. K.K. J.R.
Heut werd's schee, Dein Fraa werd begraben. 4525

D o s s e i m.

4487
Vivat Vater, wohl beglückt,
Heut' vor neunundvierzig Jahr'
Hast Du das Licht der Welt erblickt
Und stehst noch rüstig da.
Wir wünschen Dir noch langes Leben
Und die Gesundheit so wie heut'.
Doch solltest Du ein Fäßchen geben,
Thun ficherlich wir auch Bescheid.
Es gratuliren recht herzlich Deine Töchter:
Luise Rossel und Marie Fay.

Pianino, ein gebrauchtes, billig zu verkaufen bei
3256 **H. Matthes jr.** Säfuergasse 3.

Ein fast neues **Pianino** ist billig zu verkaufen Wörth-
straße 16, Parterre rechts. 3611

T a g e s - A n z e i g e n.

Heute Donnerstag den 24. Februar.
Zeichnen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr:
Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gärtchen-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarschule auf dem Wickselsberg.
Wagen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5,
eine Stiege hoch.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
8 Uhr: Probe.
Berathung in der Theater-Neubaufrage Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr in dem „Restau-
rant Datsch“.
Besprechung der Bürgerausschuß-Mitglieder Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im „Deut-
schen Hof“.
Caenus-Club. Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn Fr. Riesewetter im
„Hotel zum Hahn“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. Februar. 41. Vorstellung. 95. Vorstellung im Abonnement.

Graf Esfer.

Trauerpiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hrl. Wolff.
Graf Esfer	Herr Bed.
Lord Burleigh	Herr Ady.
Lord Nottingham	Herr Dornewah.
Sir Walter Raleigh	Herr Rathmann.
Graf Southampton	Herr Neubte.
Lady Nottingham	Hrl. Widmann.
Gräfin Rutland	*
Sir James Ralph	Herr Rudolph.
Charles, North	Herr Enden.
Graf von Derby	Herr Schott.
Guff, Secretär	Herr Bethge.
Jorathian, Haushofmeister	Herr Grobeder.
Kobian, Diener	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Hrl. Dempel.
Marb, Jofe der Gräfin Rutland	Hrl. Bengel.
Ein Offizier des Towers	Herr Rebe.
Cavaliere, Page der Königin. Thürsteher. Stabträger des Parlaments.	
Soldaten des Towers. Ein Schlichter im Tower. Der Sheriff. Der Henker.	
Bürger von London.	

Das Stück spielt in London im Jahre 1601 im Februar.

* * * Gräfin Rutland Hrl. Scheller,
vom Stadttheater in Strassburg, als Gast.
Anfang $8\frac{1}{2}$, Ende nach $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Freitag: **Lohengrin**. (Scha: Frau Raumann-Sungl, a. S.)

Locales und Provinzielles.

+ (Herr Landrath Graf Matuschka) ist aus Anlaß der bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten gestern Abend nach Berlin abgereist.
v (Schöffengericht. Sitzung vom 22. Februar.) Bei einem Disput mit einem bei ihm zur Miete wohnenden Herrn ließ sich ein hiesiger Beamter zu einer beleidigenden Aeußerung hinreißen, für welche ihn 30 Mark Geldstrafe treffen. Von der weiteren Beschuldigung des Hausfriedensbruchs wird derselbe Angeklagte freigesprochen. — Gegen einen wegen unbefugter Ausübung des Wegereigewerbes angeschuldigten Fuhrunternehmer wird der Termin vertagt. — Die Ehefrau Elisabeth Becker, geb. Grether zu Viebrich, lebt mit einem dortigen Fabrikarbeiter in wilder Ehe. Gegen die mitunter auch im Hause wohnende Mutter ihres wilden Satten hegt das Frauenzimmer keine besonders freundlichen Gesinnungen, weswegen sie die alte, schwache Frau eines Tages in der schändlichsten Weise mißhandelte. Auf das Wohlgeheir der Armen zeigte ein Nachbar die Mißhandlungen der Polizei an und erhält die Angeklagte, welche sich vor Gericht mit beispiellosem Cynismus geberdet, 6 Wochen Gefängnis. — Von der Auflage des Diebstahls wird ein hiesiger Mühlknappe freigesprochen. — Durch Hinterlegung eines angeblichen Werthpapiers, das in Wirklichkeit nur einige werthlose Toiletteartikel und eine Cigarrenspitze enthielt, hat sich ein früher hier beschäftigter Commis ein solennes Souper bei einem hiesigen Wirth betruglich verschafft, auch in zwei Fällen unter gleich unwahren Prämissen Incassos bei Gewerbetreibenden für ihm völlig fremde Häuser gemacht. Der 16jährige junge Mann, welcher für seinen etwas illegalen Proberwerb die hoffnungsvollsten Anlagen verräth, wird für den Anfang mit 3 Monaten Gefängnis bedacht. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt treffen einen hiesigen Kellner 3 Wochen Haft, deren eine als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt angesehen wird. — Mit 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 14 Tagen für die Untersuchungshaft, wird sodann wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder ein Tagelöhner aus Bernbach belegt. — Straßenverunreinigung, Beleidigung eines Schutzmanns und Widerstand ziehen einem skutcher aus Castel 23 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Haft und 14 Tage Gefängnis zu. — In die Wohnung eines hiesigen Briefträgers ist ein Maurer widerrechtlich eingedrungen und erhält dafür 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tage Gefängnis. — Der Termin gegen ein hiesiges Frauenzimmer wegen Widerstands wird vertagt. — Wegen Betrugs wird weiter ein Tagelöhner von hier mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Der folgende Termin erledigt sich durch Vertagung. — Aus Lücke stiftete ein Dienstmädchen eine Collegin an, die Treppenwand des Hauses, in welchem Beide dienten, mit Del zu begießen. Die Urheberin dieses Nachtheils triff eine Geldstrafe von 30 Mark, die Thäterin eine solche von 15 Mark, wofür eventuell 6 resp. 3 Tage Gefängnis zu substituieren sind.

o (Personal-Nachricht.) Dem zuletzt bei dem hiesigen Landraths- und Verwaltungsamt beschäftigt gewesenem Rittergutsbesitzer Freiherrn Richard v. Berlepsch ist die Vertretung des erkrankten Königl. Amtmanns Hillebrand zu Hochheim übertragen worden.

* (Zum Besten der Armen.) Der Annoncentheil enthält eine Einladung zu einer Freitag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden 11. großen carnavaleskischen Damenstimmung zum Besten hiesiger armer Familien unter Mitwirkung hervorragender Kräfte. Schon um des ebenen Zweckes willen ist zu wünschen, daß auch diese Veranstaltung gleich derjenigen vor acht Tagen zahlreich besucht werden wird. Herr Betschier, der leztthin durch Unwohlsein verhindert war, wird bei der bevorstehenden Gelegenheit sicher mitwirken.

* (Besitzwechsel.) Das Adolph Kleber'sche Haus Karlsruher No. 34 ist für 89,000 Mk. in das Eigentum des Herrn Heinrich Caspar Desterling übergegangen. — Herr Reinhard Bollinger hat einen Bauplatz von 30 Ruthen 6 Schuh an Herrn Corbeten-Capitän a. D. Adolph Gwald für 4110 Mk. verkauft.

* (Für Pferdebesitzer.) Die königlichen Beschäler werden am 1. März c. auf der Station Höchst eintreffen.

* (Raubmord.) Aus Frankfurt a. M., 22. Febr., wird berichtet: Heute Abend kurz vor 6 Uhr wurden die Bewohner und Passanten durch Mark und Bein erschütternde Schreie, welche vom Hause Gartenstraße 167 kamen, erschreckt. Drei Arbeiter des Herrn Schiffbauers Birth eilten herbei, stürzten in das Haus, wo sich ihnen ein schrecklicher Anblick darbot. Eine Frau lag, aus vielen Stichwunden blutend, auf der Erde. Die Schenkel der Kommode waren aufgezogen und durchwühlt. Man sah gleich, was hier vorgegangen war: ein Raub. Rasch war die Frau, welche sich in hochgelegenen Umständen befindet, auf das Bett gelegt und nun ging es an die Suche im Hause selbst. Nach Durchsuchung aller Winkel wurde im Abort ein ca. 18-jähriger Mensch entdeckt, welcher bettelnd in das Haus getreten war, von der Frau Geld verlangte, und da ihm die gereichte Gabe zu gering war, die Frau preßte, bis sie ihm 50 Pf. gab. Aber auch damit war er noch nicht zufrieden, und nun schritt er zu der schrecklichen That. Die Flucht aus dem Hause konnte er nicht bewerkstelligen, weil Leute vor demselben standen und ihn beim Entspringen aus dem Fenster, wie er anfänglich versuchte, aufgefangen haben würden. Der Frau wurde ärztliche Hülfe zu Theil. Den Räuber fesselte man und brachte ihn zur Wache.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Köhler, Prem.-Lieut. à la suite des 1. Hess. Infanterie-Reg. No. 13 und Lehrer bei dem Milit. Reit-Institut, zum Rittmeister befördert.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Herrenhaus.** (18. Sitzung vom 22. Febr.) Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Min. mit der Mittheilung, daß zu den Einzugsfeierlichkeiten am nächsten Samstag 100 Tribünenbilletts zur Verfügung gestellt sind. Graf zur Lippe erstattet sodann den Bericht der Matrifel-Commission. Ohne Discussion wird das Gesetz über die Deckung von Ausgaben der Rechnungsjahre 1878/79 und 1879/80 angenommen und für die Rechnungen der Casse der Oberrechnungskammer 1879/80 Decharge erteilt. Nach kurzer aber lebhafter Debatte wird ferner der Gesetzentwurf betreffend die Vereinigung der Landgemeinde Oberborsfeld mit der Rheinprovinz unverändert genehmigt. — Der Präsident theilt darauf mit, daß das Abgeordnetenhaus den §. 7 des Zuständigkeitsgesetzes wiederhergestellt habe. Das Gesetz geht an die Commission. Schluß 3 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch, Stunde noch unbestimmt.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (66. Sitzung vom 22. Febr.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1¼ Uhr. Am Ministertische: Bitter, v. Rüttamer, v. Kameke, Geh. Reg.-Rath v. Brauchitsch, Stubt, Kommer und Hase. Zunächst wird eine Anzahl von Petitionen zur Erörterung im Plenum für ungeeignet erklärt. Das Haus geht sodann zur Berathung des aus dem Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangten Zuständigkeitsgesetzes. Das Herrenhaus hat nämlich den §. 7 gestrichen, wonach nur die Bürgermeister und die Beigeordneten der Bestätigung bedürfen. — Die Abgg. Jelle, Dr. Brühl und Köhler beantragen die Wiederherstellung des §. 7 in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung. — Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Brauchitsch bittet um Ablehnung des Amendements, indem er geltend macht, daß das Herrenhaus die Bestimmung des §. 7 einstimmig verworfen habe. Die Antragsteller würden durch Wiederherstellung des §. 7 doch nicht erreichen, was sie bezwecken. Die Staatsregierung würde das Gesetz mit dem vom Herrenhause abgelehnten §. 7 nicht annehmen. Das Zustandekommen des Organisationsgesetzes ohne das Zuständigkeitsgesetz würde aber mit großen Unzulänglichkeiten verbunden sein. — Abg. Dr. Hänel bestreitet, daß das Herrenhaus ein Hinderniß für das Zustandekommen des Gesetzes sein würde, da dasselbe schon einmal eine analoge Bestimmung angenommen habe. Aber auch das Staatsministerium sei in dieser Frage bereits präjudicirt durch die Städteordnung von 1876, in welcher ebenfalls eine solche Bestimmung enthalten war. Welche Motive sind also maßgebend, um nun plötzlich dem Antrage mit solcher Schärfe entgegenzutreten? Das Haus kam in diesem Augenblicke gar nicht überlegen, welche Entschlüsse das Staatsministerium treffen wird, wenn wir an unserem früheren Beschlusse festhalten. Der Ressortminister ist nicht anwesend und wir wissen nicht, welchen Standpunkt derselbe in dieser Frage einnimmt. Die Situation ist gegenwärtig eine unsichere, die Zusammensetzung des Staatsministeriums selbst ist erschüttert und es kann daher der Erklärung des Regierungs-Commissars kein Gewicht beigelegt werden. Die Erklärung, die der Ministerpräsident am Samstag im Herrenhause abgegeben ließ, ist von einem feindseligen Geiste gegen die Grundlagen der Selbstverwaltung dictirt und unter derartigen Auspicien ist ein jeder Haltepunkt lieber als ein Fortschreiten. Fürst Bismarck würde, wenn wir nachgeben, nur die Schwäche der Volksvertretung für seine Pläne ausnützen. Gegenüber dieser scharfen prinzipiellen Erklärung will ich keinen Schritt weiter gehen und in keinem Punkte nachgeben. Es wäre dies nur der Ruin der Selbstverwaltung. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. Niderert: „Ich kann Alles unterschreiben, was Hänel gesagt hat. Dem Ministerpräsidenten ist es nicht gelungen, die Vorgänge am Samstag, welche das ganze Land tief berührt haben, als harmlos darzustellen. Warum, wenn keine Meinungsverschiedenheiten

zwischen ihm und Graf Eulenburg bestehen, ist der Minister des Innern nicht anwesend? So lange kein Ressortminister den Standpunkt des Staatsministeriums vertritt, können wir der Erklärung des Regierungs-Commissars kein Gewicht beilegen. Die Verwirrung, welche der Regierungs-Commissar von dem Nichtzustandekommen des Gesetzes in Folge der Ablehnung des §. 7 befürchtet, datirt schon aus dem Jahre 1876, wo zum ersten Male die Verwaltungsreform fiktirt wurde. Ich will lieber eine abermalige Fiktirung, als ein Gesetz beschließen, welches den Keim der Revision in sich trägt. Das Land verlangt Klarheit und soll wissen, daß wir in einer tiefgehenden Reaction begriffen sind. (Lebhafter Beifall.) Das Land wünscht nichts sehnlicher als Ruhe und Stetigkeit in der Verwaltung. Wie die Situation jetzt liege, ist gar nicht zu übersehen, welchen Verlauf die Dinge nehmen werden und deshalb können wir auch der ablehnenden Erklärung des Regierungs-Commissars kein Gewicht beilegen.“ (Lebhafter Beifall.) — Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Brauchitsch bebaucht ebenfalls die Abwesenheit des Ministers des Innern, ist aber der Meinung, daß die allgemeine Situation nichts mit dem §. 7 zu thun habe. Er bezeichnet unter heftigem Widerspruch der Linken den Standpunkt des Vordrängers als einen pessimistischen, da das Land von einem Nichtzustandekommen des Gesetzes keinen Vortheil haben werde. Die Annahme des Antrages Jelle werde eine Reaction nicht verhindern, von der übrigens keine Rede sei. Der Commissar tritt schließlich der Ausführung Hänel's entgegen, daß das Herrenhaus durch frühere Beschlüsse präjudicirt sei und schiebt demjenigen die Verantwortlichkeit für das Nichtzustandekommen des Gesetzes zu, welche den §. 7 wiederherstellen wollen. — Abg. Windthorst: „Die Vorgänge im Herrenhause entspringen sich allerdings noch der Erörterung, drängen aber wahrscheinlich die schon vor Jahren von mir angeregte Frage der Organisation des Staatsministeriums in den Vordergrund. Das Land hat ein Recht, zu erfahren, ob wir noch ein Staatsministerium im Sinne der Verfassung haben. Die Reaction fürchte ich nicht, wenn sie nur die Maieklage beseitigt. (Heiterkeit.) Ich stimme für den Antrag Jelle, weil das Ministerium des Innern bei der Handhabung des Befähigungsrechtes in ungebührlicher Weise vorgegangen ist.“ — Die Discussion wird hierauf geschlossen und in namentlicher Abstimmung der Antrag Jelle auf Wiederherstellung des §. 7 mit 175 gegen 149 Stimmen angenommen. Drei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Gegen den Antrag stimmten die conservativen Gruppen und einzelne Nationalliberale, wie Sneyt, sodann Dr. Falk. — Darauf wird der Rest des Gesetzes und das Gesetz im Ganzen angenommen. — Es folgt die Berathung der aus dem Herrenhause zurückgelangten Novelle zur Kreisordnung. — Abg. v. Liebermann bringt hierzu eine Reihe von Amendements ein, welche das Nichtzustandekommen des Zuständigkeitsgesetzes zur Voraussetzung haben. — Reg.-Commissar v. Brauchitsch erklärt sich mit diesen Anträgen einverstanden, da es unwahrscheinlich ist, daß das Herrenhaus den §. 7 beitrete, die Staatsregierung aber selbst in diesem Falle dem Gesetze in der beschlossenen Fassung die Zustimmung verweigern werde. Es empfehle sich deshalb, die Novelle zur Kreisordnung in einer alle Factoren der Gesetzgebung zufriedenstellenden Fassung ohne Bezugnahme auf das Zuständigkeitsgesetz anzunehmen. — Das Haus genehmigt darauf mehrere diesen Ausführungen entsprechende Amendements des Abg. v. Liebermann zu den §§. 19, 25, 49 a. Ein Amendement v. Liebermann zu §. 61 wird ebenfalls vom Reg.-Commissar Geh. Rath v. Brauchitsch zur Annahme empfohlen. — Abg. Dr. Virchow wünscht vom Reg.-Commissar eine positive Erklärung darüber, ob er Namens der Staatsregierung sein Einverständnis mit dem Antrag v. Liebermann ausgesprochen habe. — Der Regierungs-Commissar schweigt und Abg. v. Minnigerode erklärt, es gäbe Fragen, welche eine Antwort nicht zulassen. — Abg. Dr. Virchow erwidert, es gäbe auch Abgeordnete, welche für die Würde des Hauses kein Verständnis hätten — eine Wenigkeit, welche ihm den Ordnungsruf des Präsidenten zuflücht. — Die weitere Berathung ergibt, daß die vom Abg. v. Liebermann aufgestellten Allegate nicht richtig seien, und Abg. Dr. Hänel verweist darauf, daß diese Verhandlung den Wirrwarr der parlamentarischen Lage klar darlege. — Abg. Kremer beantragt Zurückweisung der Sache an die Commission (Heiterkeit), Abg. Dr. Windthorst dagegen Vertagung der Verhandlung. Der letztere Antrag wird angenommen und darauf die Fortsetzung der Berathung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. Schluß 3¼ Uhr.

Vermischtes.

— (Zum Synagogen-Brand in Neustettin) wird der „Nat.-Ztg.“ gemeldet: „Nach den bisherigen Ergebnissen der gerichtlichen Untersuchung gilt es als feststehend, daß das Feuer nicht angelegt ist. Die Thür wurde bei Beginn des Brandes verschlossen, das Schloß unverfehrt gefunden, ebenso waren die Fenster sämmtlich unverfehrt und sind alle so eingerichtet, daß sie nur von innen zu öffnen sind. Die Untersuchung, daß dagegen die Wahrscheinlichkeit nahegelegt, daß irgend eine bei der Reinigung stattgefundene Unvorsichtigkeit den Brand veranlaßt hat; doch sind auch in dieser Beziehung positive Resultate nicht festgestellt. Der Staatsanwalt wird diese Sache weiter untersuchen, hat aber bis jetzt keine Veranlassung zum Einschreiten gegen eine bestimmte Person gefunden.“ — Die „Norddeutsche Presse“ bringt eine Bekanntmachung des Staatsanwalts zu Neustettin mit der Bitte um weitere Mittheilungen über den Brand der Synagoge. Hingugefügt ist die Bemerkung, zu der vielfach verbreiteten Annahme, daß der Brand von einer der streitenden Parteien vorsätzlich veranlaßt sei, liege bisher und hoffentlich überhaupt keinerlei thatsächlicher Anhalt vor.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. d. Mts. unvernünftiger vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ludwig Koch von Clarenthal . . .	30,8	33	10
2) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	31,2	35	9
3) Philipp Gebhardt von Naurob . . .	32,7	35,4	12
4) Wilhelm Mai von hier . . .	31,2	34,4	10
5) Philipp Göbel von Erbenheim . . .	32,2	35,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, 22. Februar 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 25. Februar c. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhausaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage eines Fluchtlinienplans für die Anlage einer Straße zur Verbindung der Wilhelmstraße mit dem Terrain des Dern'schen Gartens; 2) Wahl einer Commission zur Prüfung des Budgets pro 1881/82; 3) Wahl einer Baucommission; 4) Genehmigung zur Projektführung.

Wiesbaden, den 22. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen

- a) Herr Weinändler Jacob Stuber von hier:
1) 1 Wrg. 47 Rth. 51 Sch. Acker „Erfelsborn“ zw. Reinhard Seilberger und Philipp Seilberger,
2) 41 Rth. 35 Sch. Acker „Rietberg“ zw. Geschwister Bücher und Carl Christmann
auf 4 Jahre und
b) die Herren Carl Christmann dahier und August Müller zu Heidelberg:
67 Rth. 32 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Carl und Marie von Reichenau
auf 6 Jahre in dem Rathhause, **Marktstraße No. 5**, verpachten lassen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1881. Im Auftrage:
4359 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr:
Costümirter Ball.

Für diejenigen Personen, welche in Masken erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche am Sonntag den 27. und Montag den 28. Februar, sowie am Tage des Balles von 11 bis 1 Uhr Mittags im Vorstandszimmer ausgegeben werden.

Wegen der Einführung von Fremden wird auf den §. 10 der Gesellschaftsordnung Bezug genommen.

In der Pause findet gemeinschaftliches Abendessen, das Couvert zu M. 2.50, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 28. Februar Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

314

Der Vorstand.

Ein **Masken-Anzug**, sowie ein **Domino** billig zu verleihen Weißstraße 20, 2. Stod.

4261

Turn-Verein.

Samstag den 26. Februar d. Js.,
präcis 11 Minuten vor 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

im 193

Römersaal.

Karten für Mitglieder à 1 M. sind zu haben bei Herrn Dreher **Georg Zollinger**, Neugasse; für Nichtmitglieder à 1 M. 50 Pf. bei den Herren **Döring**, Goldgasse, **Lorenz**, Schwalbacherstraße, **Bergmann**, Langgasse, und **Spranger**, zur „Stadt Frankfurt“.

Kassenpreis 1 M. 50 Pf.

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 28. Februar,

Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob Becker**, Saalgasse 20, **Louis Stemmler**, Goldgasse 2, und in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Für die Mitglieder wird eine Liste in Circulation gesetzt. Sollte dieselbe Jemanden nicht zugehen, so wolle man gef. Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **Jacob Becker**, Saalgasse 20, entnehmen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

260

Der Vorstand.



Größtes Masken-Garderoben-Geschäft
Neugasse No. 27, A. Görlach, Neugasse No. 27.

Größte Auswahl in Masken für Damen und Herren, Alles sauber und fein, meistens neu, verleihe zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Für Mädchen eine Anzahl originelle Anzüge vom vorigen Jahr kann zu sehr billigen Preisen verleihe. **Domino's** alle Arten, auch in Seide, von 1 Mark an und höher.

3639

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett, Theer- und Fleck aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden Langgasse 17.

130

Restauration Schmidt,**Spiegelgasse 7.**

Von heute an **ähtes Berliner Kaiser-Doppel-Weißbier** aus der bedeutendsten Brauerei Berlins. 4295

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat mit seiner Butter, Eier und Gemüsehandlung den Verkauf von Flaschenbier verbunden und empfiehlt ein ausgezeichnetes **Wiener, Erlanger und Export-Bier** in ganzen und halben Flaschen. 3989

Achtungsvoll **Fr. Kordina**, Querstraße 2.**Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.**fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Neugasse 17. 3398**Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.****Kalbfleisch „ „ 44 „**

4405

L. Lendle, 3 Michelsberg 3.**Vogelfutter**

für in- und ausländische Vögel jeder Art, fortirt und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Tannenduft-Extrakte üben ein einzigesund-
heilliche Zwecke. Bei Brust-, Hals-, Kehl-
kopf- u. Lungenleiden u. zum Schutz gegen
solche v. berühmten Aerzten empfoh-
len. Einzig leicht bereitet von
Wolf & Schwindt
Karlsruhe
in Baden.

Gesetzlich geschützt.
Den Tannenwald
zu Hause

hat man durch
den Gebrauch der
ästhetisch anerkannt und
empfohlenen Tannenduft-
Erzeugnisse als Tannenduft, Tol-
lette-, Räucher- u. Zerstäubungswasser
zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Bädern.
Tannenduft-Extract zum Inhaliren, Tannenduft-
Seife, Tannend.-Riechklassen, in Krankenzimmern unentbehrlich.
Zu haben in besseren Parfümerie-Handlungen u. Apotheken.

(H. 62015 a.) 311

Möbiliar-Verkauf.

Aus freier Hand werden in dem Auktionslocale

11 Nerostrasse 11

nachverzeichnete **elegante Möbel**, Betten, Weißzeug, Por-
zellan u. s. w. zu ganz billigen Preisen verkauft, als:

2 Mißbaumene und 1 tannener, 2thüriger Kleiderschrank,
1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 einthüriger Kleiderschrank,
2 Kommoden, 1 Console, 2 Waschkommoden mit und
ohne Marmorplatte, 2 Nachtschränken, 2 feine, mißb.
Betten, 2 tannene Betten, Verticow, 1 Ausziehtisch
(Patent), 2 Garnituren, 2 Sophas, Kleiderstöße, Hand-
tuchhalter, ovale und viereckige Tische, Klappstühle,
1 Chaise longue, Deckbetten und Kissen, 3 große Teppiche,
Sopha- und Bettvorlagen, 1 eiserne Bettstelle mit Bett-
zeug, Messer und Gabeln, Rohr- und Strohstühle,
12 feine Mahagonistühle, 2 Pfeiler Spiegel mit Trumeau
und Marmorplatte, ovale Spiegel, 1 Küchenschrank u.

278

H. Markloff.

Verschiedene gebrauchte **Möbel**, darunter ein gutes **Sopha**
mit braunem Wollendamast-Bezug, sind zu verkaufen **Doh-**
heimerstraße 6, eine Treppe hoch. 3439

Dickwurz, **Spätkartoffeln** und beste Sorte **Früh-**
kartoffeln sind billig abzugeben bei

4351

Jacob Dörr, Dohheimerstraße 32.**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Eine große Sendung

neuer Plissé's, Rüschen & Balayensen

zu bekannten vortheilhaften Preisen wieder eingetroffen.

V. Leopold-Emmelhainz,

4192

32 Wilhelmstraße 32.

Schmuckfächer & Ballfächer

zur Maskerade empfiehlt in großer Auswahl

4227

J. Komes, Marktstraße 17.**Großes Masken-Magazin**

7 Michelsberg 7.

NB. Bemerke gleichzeitig, daß sich auch mein
reichhaltig sortirtes **Maskenlager** während der
vier letzten Faschingstage im **Römersaal** befindet.

4134

F. Brademann.**Masken-Anzüge und Domino's**in **Seide** und **Bergal** zu verleihen bei

3314

G. Rösch, Webergasse 46.**Große Masken-Garderobe**von **Ph. Kraft**, Friedrichstraße 30.

Mein reichhaltiges Lager in **Herren- und Damen-**
Anzügen, sowie **eleganten Domino's** halte in
den letzten 4 Tagen bis 11 Uhr Abends geöffnet. 4374

Maskenanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei

1282

Heinr. Merte, Goldgasse 5.**Cigarren**

4224

in ausgezeichnete Qualität

bei

Wilh. Birk, Neugasse 15.**Tannenduft-Toilette-Wasser,**

„ „ **Seife,**
„ „ **Sachets**

von **Wolf & Schwindt** in Karlsruhe zu haben

4179

Parfümerie Victoria, „neben dem Adler“.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen und
billig berechnet **Neßbergerstraße 18**, 3. Stock. 4335

Ein sehr schöner, fast neuer **Reisepelz** zu verkaufen.
Näheres bei **Herrn Vollmar**, **Taunusstraße 23**. 1616

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei

3149

A. Leicher, **Lapexirer**, **Adelheidsstraße 42**.

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben
Faulbrunnstraße 3, Hth., 1 St. h. bei **A. Schmidt**. 5300

Ein schöner **Mantelofen** mit Rohr und eine große, eichene
Waschbütte billig zu verl. **Schwalbacherstraße 14**, 1 Tr. 4285

Für Gärtner.

Bretter zu Mistbeeten, 12 und 16 nass. Fuß lang, zu haben in der Holzhandlung von **Aug. Wolter.** 4249

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 816
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
 großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
 Näb. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 2032

Ein **kleines Geschäftshaus** in guter Lage mit einem Laden,
 zu jedem Geschäft passend, ist unter sehr günstigen Bedin-
 gungen preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 4195
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Das **Haus Welltriststraße 9**, welches sich zu einem Ge-
 schäftshause eignet und nach den genehmigten Plänen sofort
 ausgeführt werden kann, Laden mit Wohnung, schönem
 Hofraum und geräumigem Hinterbau, desgleichen das
Haus Frankenstraße 2 sind preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres Welltriststraße 9. 889

In Biebrich ist ein **schönes Haus** mit gr. Stgdb.,
 Hof und Garten, Wegzugs halber billig
 zu verk.; auch gr. Weinfelder dazu abzugeben. N. Exp. 3464

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,
 enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchen-
 stübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist
 mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780

6000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. N. Exped. 4211
4000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näb. Exp. 3231

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren,
 wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, oder bei einem ein-
 zelnen Herrn oder Dame auf 1. März. Näb. Exped. 4203

Ein gebildetes Fräulein, in allen Handarbeiten, sowie im
 Kleidermachen und Maschinen-Nähen perfekt, sucht passende
 Stelle, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame. Auskunft
 erteilt Frä. Kreßer, Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 4381

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten zu jeder Zeit
 gut empfohlenes **Dienstpersonal** jeder Branche nachgewiesen
 durch das Stellenvermittlungsbureau von **M. Feilbach**,
 Schulgasse 11. 4231

Ein tüchtiger **Schweizer** (geborener Appenzeller) sucht
 Stelle in einer Milchmolkerei oder großen Molkerei. Offerten
 beliebe man unter Buchstaben J. K. 28 in der Expedition d. Bl.
 abzugeben. 4252

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, reinliches Kindermädchen gesucht. N. E. 3829

Ein kräftiges, zur Arbeit williges Mädchen wird gesucht
 Bahnhofstraße 18 im Laden. 4317

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege hoch. 4385

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht; dasselbe muß auch
 zum Hausfieren verwendbar sein. Näb. Hochstraße 22, Part. 4377

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 1. März gesucht
 Röderstraße 29 im Laden. 4356

Lehrling gesucht.

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit
 den nötigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als
 Lehrling. **Adolph Dams**, Hoflieferant,
 Wiesbaden, gr. Burgstraße 5. 4172

Für unsere seit 25 Jahren bestehende älteste deutsche Annoncen-
 Expedition suchen wir an allen Plätzen, die Erfolg dafür ver-
 sprechen, geeignete, rührige Persönlichkeiten zur Uebernahme
 einer **Annoncen-Annahmestelle** unter vorteilhaften Be-
 dingungen. 312

Frankfurt a. M.

Haasenstein & Vogler.

Im **Unterhalten von Gärten**, sowie im **Beschneiden**
von Bäumen jeder Art empfiehlt sich

Hermann Steitz, Gärtner, **Dogheimerstr. 58.**

Gefl. Aufträge nimmt auch Herr **Lederhändler Stritter**,
Kirchgasse dahier, entgegen. 4165

Ein aus Eichenholz gearbeitetes **Buffet** nebst 8 ditto Stühlen
 ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näb. Röderstraße 16. 4283

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer 3. v. m. 3939
Friedrichstraße 5 sind drei möblierte Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 4355

Nicolasstraße 15, Ecke der **Adelheidstraße**, ist die
 Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Man-
 sarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung
 versehen, Waschküche, Garten etc., auf sogleich oder später zu
 vermieten. Näheres **Adelheidstraße 15** im 1. Stock oder
 Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Weilstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 35.** 3608

Ein **Zimmerchen** mit Bett zu verm. **Römerberg 1**, 1. Etage. 4158

Möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer
 mit Küche und Pension
 zu Anfang April zu verm. **Adelheidstr. 16**, Bel-Etage. 3855

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, gr. Balkon, schöne,
 schattige Lage, komfortabel ein-
 gerichtet, wenn auf längere Zeit, sehr billig zu verm. N. E. 4884

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geis-
 bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,
 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-
 zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und
 Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näb. daselbst. 15332

Abreise halber sofort oder auch später drei gut möblierte
 Zimmer zu vermieten **Webergasse 4** (am Theaterplatz). 4105

Zwei ineinandergehende, fein möblierte Zimmer in gesunder,
 freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit zwei angrenzenden
 Zimmern billig zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 39**,
 Parterre. 1863

Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und
 Logis erhalten. Näb. im Metzgerladen. 821

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 6**, Kleidergeschäft. 2607

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren
 Klassen in guter **Familie Pension** bei sorgfältiger Pflege
 und Aufsicht. Anher Ueberwachung beim Anfertigen der
 Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Februar.

Geboren: Am 16. Febr., dem Schuhmacher **Adam Mohr** e. T.,
 N. Anna Marie. — Am 16. Febr., dem Decorationsmaler **Julius Fleinert**
 e. S., N. Alfred Georg. — Am 17. Febr., e. unehel. T., N. Helene Elsa
 Martha. — Am 21. Febr., e. todtgeb. unehel. S.

Aufgeboren: Der **Fellenhauer Franz Raver** Kalleneder von Mühl-
 dorf in Oberbayern, wohnh. zu Niederjellers, N. Idstein, früher dahier

wohnh., und die Wittve des Carl Klein, Apollonia Wilhelmine Georgine Caroline Juste, geb. Kumpfe von Niederjester, wohnh. bafelst.

Gestorben: Am 19. Febr., Auguste Pauline, unehelich, alt 12 J. — Am 21. Febr., Emilie Mathilde, unehelich, alt 4 J. 1 M. 2 J. — Am 21. Febr., der Königl. Oberst a. D. Ferdinand von der Lanke von Leontinerhof bei Gölzig, alt 78 J. 11 M. 19 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Februar 1881.)

Adler:

Voss, Kfm., Neustadt.
Schöneberg, Kfm., Köln.
Huth, Kfm., Köln.
Reuss, Kfm., Kaiserslautern.
Binz, Kfm., Basel.
Hertzer, Kfm., Leipzig.

Schwarzer Bock:

v. Pfuhl, Generalmajor z. D.,
Schweidnitz.

Cölnischer Hof:

Engels, Fabrikbes., Barmen.
Larrand, Kfm., Strassburg.
Mackensen, Fr. m. Fam. u. Bed.,
Strassburg.

Einhorn:

Bier, Kfm., Köln.
Hahn, Kfm., Giessen.
Eschwege, Kfm., Schwalbach.
Auerbach, Kfm., Stuttgart.
Jordan, Kfm., Solingen.
Fischer, Gotha.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Fabrikbes., Hannover.
Bang, Kfm., Karlsruhe.
Richter, Offizier, Mainz.
Schulz, Rent., Strassburg.

Engel:

Isenstein, Kfm., Kassel.

Europäischer Hof:

Gransberg, Fr., Amsterdam.
Schwarze, Fr., Bayern.
Kalb, Frl., Bayern.

Grüner Wald:

Jentzsch, Kfm., Dresden.
Henrici, Kfm., Hötter.

Weisse Lilien:

Schneider, Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Sonntag, Kfm. m. Fr., Brühl.
Clot, Kfm., Strassburg.
Dahn, Kfm., München.
Selig, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

v. Rappard, Baron, Bonn.
v. Marshall, Frl., Weiburg.

Rhein-Hotel:

Michels, Fr., Eupen.
Scheibler, Fr., Eupen.
Geisler, Rent., Berlin.
Fröbelius, Rittmeister, Petersburg.

Rose:

Heydemann, Consul, England.
Röder v. Diersburg, Frhr., Offizier,
Potsdam.

Tannus-Hotel:

Kreuzberg, Apollinarisbrunnen.
Jung, Ridesheim.
Müller, Grosssachsen.

Hotel Trihammer:

Paar, Kfm., Frankfurt.
Graf, m. Fam., Bingen.

Hotel Vogel:

Bouchsein, Kfm., Schwelm.
Bohley, Kfm., Alsenz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 22. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Minien).	835,82	835,55	835,75	835,70
Thermometer (Reaumur).	+2,0	+7,6	+2,6	+4,07
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,18	2,39	2,09	2,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,2	61,6	83,0	78,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. f. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Course vom 22. Februar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,90 bz. B.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59 . . .	London 20,51 bz.
20 Frks.-Stücke . 16 . . . 16—20 . . .	Paris 80,90—80,85—80,90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 . . .	Wien 174,20 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20 G.	Reichsbank-Disconto 4%.

Santa.

Eine korsische Novelle von F. v. Stengel.

(1. Fortsetzung.)

Eine fremde Barke legte eben am Strande an, schon geraume Zeit hatte man sie von ferne beobachtet. Ein einziger Mann lenkte sie; die phrygische Mütze saß fest auf seinem schwarzen Haar, sein jugendliches, sonnengebräuntes Gesicht war geröthet von der Anstrengung des Ruderns, das Wammis hatte er abgeworfen, es lag im Rahne bei den Fischergeräthen, seine kräftigen Arme zogen das Segel ein, das, vom Abendwinde geschwellt, ihn ans Gestade getrieben hatte. Jetzt rief er die Männer und seine frische Stimme schallte zu Santa und zur alten Marianna. Letztere fuhr beim

ersten Tone auf, und die Augen mit der Hand beschattend, spähte sie nach dem Ankömmlinge.

„Bei der Madonna,“ sagte sie dann zu einer Frau, die eben an ihr vorüberging, „es ist Paolo Ribetti, was thut er hier?“ „Wirklich, er ist’s,“ entgegnete die Angeredete, eine ebenfalls schon bejahrte Frau, „ein seltener Gast an unserem Strande! — Wozu ist er gekommen? Will er Streit anfangen mit unseren Burschen? Es ist ein zänkisches Geschlecht, diese Ribetti’s, — man hüte Haus und Hof vor ihnen, ihr Besuch deutete noch nie Gutes.“ „Ihr habt Recht, Felicina,“ sagte Marianna, „wir wissen es, die Jungen haben es nie recht begriffen. Bleib’ hier,“ fügte sie zu dem Mädchen bei, das Miene machte, sich zu überzeugen, ob der Fremde wirklich so schrecklich.

„Was ihn nur hierher führt?“ fing Felicina wieder an, „ich will doch einmal hören.“ Damit ging sie der Gruppe am Ufer zu, während Marianna weiter spann; aber doch war auch deren Aufmerksamkeit getheilt und sie schaute mehr auf das, was am Strande vorgehen mochte, als auf ihren Faden, und wies die Enkeltochter nicht mehr zurecht, die aufgestanden war und auf den jetzt laut Sprechenden hörte.

„Nicht viel,“ erwiderte Felicina wieder, zu Marianna tretend. „Paolo Ribetti’s Kahn hat Schaden gelitten und er verlangt die Hilfe unserer Männer zur nothdürftigen Ausbesserung, um die Heimfahrt gegen den Wind wagen zu können.“

„Sie dürfen ihm die Hilfe nicht weigern,“ rief Santa eifrig, „er ist ja kein Feind!“

„So, meinst Du?“ gab Marianna eilig zurück.

„Es ist Friede zwischen den Sippen und Dörfern,“ sagte das Mädchen, „und was hat er denn gethan?“

„Heilige Madonna!“ rief Marianna entrüstet. „Sie fragt: — Hast Du die Bendetta (Blutrache) vergessen, die wir geschworen haben von Geschlecht zu Geschlecht, bis das Blut des letzten Ribetti das der Gentili gesühnt hat! Hast Du es vergessen, Du, die Tochter des Hauses, die das Vermächtniß weiter tragen muß auf Kinder und Enkel?“

„Nein, ich habe es nicht vergessen,“ sagte Santa; aber in ihrem Tone lag Trost, es war, als frage sie in Gedanken: was kümmert mich Euer Haß, heiße ich Gentili? Und laut fügte sie bei: „Aber noch besser weiß ich, daß der alte Haß ausgelöscht worden, daß die Sippen Frieden geschlossen haben und daß die Hand Aller gegen Den sich erhebt, der nicht heilig hält, was die Parolanti (Friedensvermittler) gesühnt haben.“

„Wißt Du mich lehren, was ich hochhalten soll?“ entgegnete die Alte gereizt. „Wer hat geschworen? — Nicht ich! Nicht Marianna vergißt die Rache, — und wenn sie schläft — der Tag wird kommen, wo sie erwacht!“

„Mutter, es ist so lange her,“ fiel Santa beschwichtigend ein.

„Lange her!“ wiederholte die Alte. „Wie lange ist es denn? Sind es wohl sechzig Jahre? Eine Spanne Zeit ist es, nicht groß genug, um auch nur einen Tropfen Blutes zu verwischen, der damals floß: Ist mir’s doch wie heute! — Und war es nicht mein eigener Bruder! Stramm und kräftig, wie die Pinie der Berge, ging er Morgens fort, stolz trug er das Haupt und stolzer noch den Sinn, — und des Abends legten sie ihn nieder zu meinen Füßen, die mörderische Kugel in der Brust. Ich selbst sang ihm den Vocero und mit jedem Tone der Todtenklage schwur ich Rache, Rache mit meinem ganzen Geschlecht! Und damals an seiner Bahre, als das Blut seiner Wunde an meinen Fingern klebte und meine Hand ihm die erstarrten Augenlider schloß, da standen sie bei mir, die Ersten der Paeße, und machten meine Rache zu der ihren, meinen Haß zum gemeinsamen! — Sechzig Jahre! Ist die Zeit zu lange? Schläft die Bendetta schon? — Und schläft sie in Allen — Marianna hält sie wach, so lange ein Athemzug in ihr lebt, und die Kinder ihrer Kinder sollen sie übernehmen als heiligstes Vermächtniß! — Du weißt, was wir gelobt, Felicina. Du standest neben mir, Du sangst mir die Strophen des Vocero, Du legtest den Todten mit mir auf die Bahre und gemeinsam schmückten wir sein Grab.“

„Ja, ich weiß es,“ sagte die Andere, „aber aufgehoben ist der Schwur und Friede ist geschlossen zwischen den Geschlechtern.“

(Fortsetzung folgt.)